

the i-engineers erweitern health-engine® und integrieren medizinische Wearables in Spitalprozesse

Medienmitteilung

Das Zürcher Softwareunternehmen the i-engineers erweitert die Interoperabilitätsplattform health-engine® um die Integration medizinischer Wearables. Spitäler können damit zertifizierte medizinische Messgeräte in ihre bestehenden klinischen Prozesse einbinden und Patientinnen und Patienten während und nach dem Spitalaufenthalt sicher und digital medizinisch überwachen. Die Erweiterung folgt aus der Übernahme der Leitwert AG.

Zürich, 27. Juli 2026. Die Spitalaufenthalte werden kürzer, denn immer mehr medizinische Behandlungen können heutzutage ausserhalb des Spitals erfolgen. Voraussetzung dafür ist, dass der Gesundheitszustand von Patientinnen und Patienten auch nach der Entlassung zuverlässig überwacht werden kann. Das Zürcher Softwareunternehmen the i-engineers erweitert nun seine Interoperabilitätsplattform health-engine® um die Integration medizinischer Wearables. Sie wird zur zentralen Integrationsplattform für medizinische Geräte und Patientendaten.

Die health-engine® verbindet zertifizierte medizinische Messgeräte verschiedener Hersteller über standardisierte Schnittstellen mit den bestehenden klinischen Informationssystemen. Das Behandlungsteam erhält die Messdaten somit sicher und direkt im klinischen Kontext. Spitäler können so ihre bestehende Infrastruktur weiter nutzen und gleichzeitig neue Versorgungsmodelle wie Hospital-at-Home umsetzen, ohne dass zusätzliche Insellösungen oder neue Softwareoberflächen entstehen. Die Lösung funktioniert herstellerunabhängig, verhindert neue Datensilos und stellt alle relevanten Messdaten direkt im klinischen Behandlungskontext bereit.

Übernahme erweitert Plattform und Kompetenz

Die Funktionserweiterung der health-engine® basiert auf der kürzlichen Übernahme der Technologie sowie ausgewählter Mitarbeitender des IT-Unternehmens Leitwert AG. Das Zürcher Unternehmen war seit 2014 auf die Integration medizinischer Wearables in klinische IT-Systeme und Forschungsprozesse spezialisiert.

Medizinische Wearables werden nahtlos in klinische Prozesse integriert

Durch die Erweiterung können verschiedene Vitaldaten sowohl während des Spitalaufenthalts als auch nach der Entlassung sicher erfasst und direkt in die klinischen Informationssysteme übertragen werden. Bei der Entlassung erhalten Patientinnen und Patienten die zertifizierten Messgeräte von ihrem Spital mit nach Hause. Ärztinnen und Ärzte sowie die Pflegefachpersonen wiederum erhalten die relevanten Messwerte in ihrer gewohnten Arbeitsumgebung und können bei Bedarf rasch reagieren. Patientinnen und Patienten können so mehr Zeit im häuslichen Umfeld verbringen bei gleichbleibender medizinischer Betreuung. Spitäler können ihre Betten effizienter nutzen und personelle Ressourcen gezielter einsetzen.

«Mit der Übernahme von Leitwert gewinnen wir nicht nur eine wichtige Erweiterung für unsere health-engine, sondern auch erfahrene Spezialistinnen und Spezialisten mit langjährigem Praxiswissen im Bereich Wearables. Durch diese Kombination können wir Spitäler bei der

Umsetzung von Hospital-at-Home-Angeboten noch gezielter unterstützen», sagt Severin Summermatter, CEO von the i-engineers.

Über the i-engineers AG

the i-engineers ist ein marktführendes, unabhängiges Softwareunternehmen mit Hauptsitz in Zürich und deutschen Standorten in München und Münster. Seit 2002 entwickelt es innovative Lösungen für das Gesundheitswesen. Das Kernprodukt, die health-engine®, ist eine bewährte und vielseitige Interoperabilitätsplattform zur Digitalisierung von Prozessen in Spitälern, Kliniken und weiteren Gesundheitsorganisationen. Mehr als 400 Organisationen unterschiedlicher Grösse vertrauen auf die Plattformlösung mit flexibel kombinierbaren Patienten-, Zuweiser-, Klinik- und Mitarbeiterportalen.

Mehr Informationen: www.tie.ch

Medienkontakte

the i-engineers AG
Marie Rau, Christina Wahlstrand, Evelyne Oechsli
open up AG für Kommunikation und PR
+41 44 295 90 54, +41 44 295 90 41
tie@open-up.ch